

Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 7a der Hanfbachschule Möglingen

Stimmen

Was hat dir am Projekt besonders gefallen?



„Das tägliche Zeitungslesen fand ich toll. Es war spannend, aktuelle Nachrichten, regionale Ereignisse und interessante Themen aufzugreifen.“
Ravza



„Erstaunlich, wie viel Papier und Tinte für Zeitungen gebraucht wird - toll, dass es viele Ausgaben auch digital gibt.“
Sophia



„Es war sehr spannend, bei der Führung zu sehen, wie die Tinte auf das dünne Papier kommt. Mit einem Gerät konnte man sogar Pixel sichtbar machen.“
Viktoria



„Ich fand es gut, dass der Unterricht während des Projekts immer mit dem Zeitungslesen startete. Wir haben über aktuelle Themen gesprochen und vieles über den Aufbau einer Zeitung gelernt.“
Dzenan



Die Umfragebögen zum Thema Trends bei Jugendlichen werden von der Klasse 7a genau ausgewertet. Foto: privat

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

Im Projekt Zisch - Zeitung in der Schule lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen, gewinnen einen Überblick darüber, was Zeitung beinhaltet, wie sie aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem sie eine Zeitungsseite gestalten.

nehmen möchten, wenden Sie sich an Markus Moog vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 19 oder per Mail an mm@izop.de.

Für Unternehmen:
Wenn Sie sich im Rahmen von Zeitung in der Schule präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Infos unter www.lkz.de/business-abos. (red)

Für Schulen und Lehrer:
Wenn Sie am Zisch-Projekt teil-



Die Klasse 7a zeigt Begriffe auf Schildern, die derzeit total angesagt sind und ihren Alltag prägen. Foto: privat

Thema

Was ist „in“? Der Trend-Check

Die Klasse 7a macht eine Umfrage, was heutzutage bei Jugendlichen angesagt ist - und was nicht

MÖGLINGEN

Die Schülerinnen und Schüler wollten es ganz genau wissen und führten deshalb eine eigene Umfrage durch - quer durch alle Klassenstufen von fünf bis zehn. Ziel war es herauszufinden, was im Moment angesagt ist - sei es bei Kleidung, Freizeitgestaltung, Religion, Familie, sozialen Medien oder Musik. Die Lerngruppe übernahm das Projekt vollständig in Eigenregie: Sie erstellte einen Fragebogen, dokumentierte die Antworten und wertete die Ergebnisse gemeinsam aus.

Die Auswertung war besonders anspruchsvoll. Die Ergebnisse wurden gezählt, sortiert und zusammengetragen. Dabei entdeckten die Schüler, wie unterschiedlich die Vorstellungen selbst innerhalb einer Altersgruppe sein können. Dennoch gab es klare Trends, die sich durch fast alle Klassenstufen zogen.

Laut den Ergebnissen gelten derzeit vor allem bequeme und weite Kleidungsstücke als besonders angesagt. Vor allem Oversized-Hoodies sind bei vielen Teenagern sehr beliebt. Auch Social-Media-Plattformen wie TikTok, SnapChat und Instagram sind total angesagt und gehören für viele zum Alltag. Ein weiterer klarer Trend ist das Thema Nachhaltigkeit: Second-Hand-Mode wird immer populärer, nicht nur aus Umweltgründen, sondern auch, weil sie als stilvoll und individuell gilt.

Im Bereich Musik liegen besonders Deutschrap und K-Pop im Trend - beide Musikrichtungen sprechen viele Jugendliche an und werden häufig gestreamt. Ergänzt wird

das aktuelle Bild durch angesagte Marken-Sneaker und einen insgesamt lässigen Streetstyle, der für viele Teenager Ausdruck von Persönlichkeit und Zugehörigkeit ist.

Im Gegensatz dazu zeigen die Ergebnisse auch deutlich, was als „out“ empfunden wird. Die Plattform Facebook spielt für die meisten Jugendlichen gar keine Rolle. Enge Jeans, insbesondere Skinny Jeans, gelten inzwischen als unmodern und werden zunehmend durch weite Modelle ersetzt. Auch das klassische Fernsehen hat bei vielen an Bedeutung verloren - Netflix und YouTube sind heute deutlich weiter verbreitet.

Originalität und Selbstbewusstsein

Auch finden die Heranwachsenden unecht wirkende Influencer-Posts uncool. Auch klassische Handspiele verlieren an Beliebtheit, da sie oft als langweilig oder überholt empfunden werden. Trotz der klaren Medientrends konnten wir bei der Auswertung feststellen, dass die heutigen Teenager nicht nur oberflächlich und mediensüchtig sind. Natürlich spielen soziale Netzwerke und digitale Geräte eine große Rolle - und das oft schon ab einem Alter von etwa elf Jahren. Doch das bedeutet nicht, dass andere Lebensbereiche vernachlässigt werden.

Viele Jugendliche lesen nach wie vor gerne Bücher, zeichnen, treiben aktiv Sport im Verein oder verbringen bewusst Zeit mit der Familie, zum Beispiel beim gemeinsamen Essen oder bei Spieleabenden. Auch tiefere Themen wie Religion, Glaube, Umweltschutz oder die

aktuelle Kriegspolitik beschäftigen viele junge Menschen. Mit dieser Umfrage konnte die Lerngruppe 7a einen spannenden Einblick in die Welt der Jugendlichen geben. Die Ergebnisse zeigen nicht nur, was „in“ und „out“ ist, sondern auch, wie wichtig vielen Jugendlichen ihre persönliche Meinung ist. Trends werden zwar verfolgt - aber oft auch kritisch hinterfragt. Originalität und Selbstbewusstsein stehen für viele ganz oben.

Die Schüler der Hanfbachschule haben mit ihrer Recherche bewiesen, dass sie nicht nur wissen wollen, was um sie herum passiert - sondern auch bereit sind, selbst journalistisch aktiv zu werden. Am Ende waren sich alle einig: Das Projekt war nicht nur spannend, sondern auch eine tolle gemeinsame Erfahrung, um herauszufinden, was die Jugend von heute wirklich bewegt.

VON DER KLASSE 7A

INFO: Die Redewendung „Was ist in, was ist out?“ wird verwendet, um zu beschreiben, was aktuell im Trend liegt („in“) und was nicht mehr angesagt ist („out“). Sie stammt ursprünglich aus der Modewelt, wird aber inzwischen in vielen Lebensbereichen verwendet - etwa in Musik, Lifestyle, Technik oder Sprache. Trends spielen für viele Jugendliche eine große Rolle, weil sie ihnen helfen, sich in ihrer Lebenswelt zurechtzufinden. Einer der wichtigsten Gründe ist das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Gleichzeitig dienen Trends dem Selbstausdruck. Jugendliche probieren viel aus, um herauszufinden, wer sie sind oder sein möchten. Trends geben dabei Impulse und Inspiration.

Interview

Edonis aus der Lerngruppe 7a befragt seine Klassenkameraden zu ihren Trendvorlieben

Mode, Sport, Frisuren - was ist in und was ist total out? Ich (Edonis, 13) habe mit meinen Klassenkameradinnen Zümra (14), Selina (15) und meinem Kumpel Cheyenne (14) gesprochen. Wir alle gehen in die Lerngruppe 7a.

Edonis: Was ist für euch gerade total „in“ - und was eher „out“?

Zümra: Auf jeden Fall breite Hosen und lange Röcke! Ich sehe das überall - in der Schule, auf TikTok und auch in der Stadt. „Out“ sind für mich knallige Neonfarben, das trägt fast niemand mehr.

Selina: Ich finde den „Old Money Style“ gerade mega. Also eher elegante Sachen, Blazer, Blusen, Perlenketten. Sachen von Fila oder grelle Jogginganzüge finde ich eher nicht mehr so cool.

Welche Marken feiert ihr gerade?

Zümra: Louis Vuitton und Gucci sind zwar teuer, aber irgendwie ein Traum. Ich hab zwar nichts davon, aber ich schau es mir gerne an. Ich trage aber oft Shein, Bershka, Zara und Nike.
Selina: Ich mag Zara und manchmal H&M.

Bei Sport eher Nike und Adidas. Fila ist für mich einfach durch.

Cheyenne: Ich trage am liebsten Nike bei Kleidung und Schuhe von Asics. Die sind einfach cool und vor allem bequem. Gefälschte Marken mag ich nicht. Man sieht das sofort, und das wirkt billig.

Wie sieht's bei euch mit Beauty und Frisuren aus?

Zümra: Ich liebe den Sleek-Zopf - schön glatt zurückgebunden. Oder Wellen mit dem Lockenstab. Glatte, lange Haare sind aber auch immer im Trend. Beim Make-up trage ich gerne Full-Face. Das dauert ungefähr eine Stunde.

Selina: Ich mag den „Clean Girl“-Look - also gepflegt, leicht geschminkt, ein bisschen Glow. Full-Face mache ich nur bei besonderen Anlässen.

Cheyenne: Bei Jungs sind kurze Seiten und ein klarer Übergang modern. Ich trag es so. Es sieht fresh aus. Und kein Gel! Eher mit Haarcreme oder einfach natürlich. Auch der Taper-Fade ist als Frisur angesagt. Viele lassen sich an den Seiten kurz rasieren und

oben lang. „Out“ sind diese extrem gestylten Gelfrisuren. Dass sich aber über Geschmack bekanntlich streiten lässt, merkt man daran, dass Zümra diese Gelfrisuren bei Jungs gut gefallen.

Woher holt ihr euch eure Style-Inspiration?

Selina: TikTok, ganz klar. Und Instagram. Da sieht man ständig neue Trends, Frisuren, Outfits. Ich speicher mir viel ab.

Zümra: Auch auf der Straße. Wenn ich unterwegs bin und jemand trägt was Cooles, merk ich mir das. Manchmal auch aus Zeitschriften, aber das ist selten.

Cheyenne: Ich orientier mich auch an TikTok. Aber ich mach auch mein eigenes Ding.

Was macht ihr in eurer Freizeit?

Selina: Ich habe sieben Jahre im Verein geturnt. Nach der Schule und am Wochenende gehe ich gerne mit meinen Freunden raus und verbringe Zeit mit meiner Familie.

Zümra: Ich boxe gern, es ist ein guter Ausgleich und Zeit mit Freunden verbringen. Gutes Essen darf natürlich fehlen.
Cheyenne: Basketball und Kickboxen.